

**Niederschrift über die Sitzung des Ortsgemeinderats der  
Ortsgemeinde Niederstadtfeld am 28.08.2020**

**Sitzungsort:** Gemeindehalle Niederstadtfeld  
**Sitzungsbeginn:** 19.00 Uhr                      **Sitzungsende:** 21.30 Uhr

**Anwesend sind:**

**Ortsbürgermeister:** Günter Horten  
**Ortsbeigeordnete:** Barbara Trosdorff, Harald Billen  
**Ratsmitglieder:** Wolfgang Koch  
Jochen Knauer  
Jürgen Mayer  
Michaela Mayer  
Frank Mörsch

**Entschuldigt fehlen:** Jakob Schnichels

**Schriftführerin:** Natalie Jakobs

**Sonstige Sitzungsteilnehmer:** -

**Tagesordnung**

**Öffentliche Sitzung:**

TOP 1: Einwohnerfragestunde  
TOP 2: Niederschrift der Sitzung am 16.07.2020  
TOP 3: Erstellung der Haushaltsplanentwürfe für das Haushaltsjahr 2021  
TOP 4: Informationen über den Ausbau eines Teilstücks der Hauptstraße  
TOP 5: Informationen  
TOP 6: Verschiedenes, Fragen, Wünsche, Anregungen

**Nichtöffentliche Sitzung:**

TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über Anliegeranträge im Rahmen der Sanierung eines Teilstückes der Hauptstraße

TOP 8: Bau-, Grundstücks- und Vertragsangelegenheiten

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über die Anfrage eines Bauherren

Begrüßung und Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

---

Der Ortsbürgermeister beantragt die Änderung der Tagesordnung:

Der TOP 9 „Informationen“ entfällt, da ohne Inhalt und soll ersetzt werden durch den neuen TOP 9 „Beratung und Beschlussfassung über den Antrag eines Bauherren“

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

## **I. Öffentliche Sitzung**

### **TOP 1 Einwohnerfragestunde**

Ein Mitbürger erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des geplanten Dorfladens. Der Ortsbürgermeister informiert, dass die Haushaltsbefragung eine Nichtrentabilität des ursprünglich geplanten Konzeptes `Dorfladen` ergeben hat und dass man nun nach Alternativen sucht.

Nach der Präsentation der Ergebnisse der Haushaltsbefragung fand am 28.07.2020 ein Treffen im kleinen Kreis statt bei dem der weitere Fortgang besprochen wurde.

Die Ausgangsidee sieht vor, dass zwischen Gemeindehalle und Feuerwehrhaus eine neue Küche der Weggemeinschaft Vulkaneifel entsteht, aus der ein täglicher Mittagstisch angeboten werden soll. In den noch zu schaffenden Räumlichkeiten für dieses Angebot kann sich mit Hilfe von Ehrenamtlichen ein Café-Betrieb etablieren, dem ein Verkauf von ausgewählten regionalen Produkten angeschlossen wird.

Als nächster Schritt soll geprüft werden, ob die angedachte Fläche wegen geringer Abstände, Gastank, Notausgang der Gemeindehalle und direkter Anbindung an den noch neu zu gestaltenden Gemeindeplatz überhaupt geeignet ist. Ebenfalls soll ein erstes Skizzieren des Vorhabens mit Bildern und Zahlen erfolgen, um zu prüfen, ob ein solches Projekt überhaupt umzusetzen ist.

### **TOP 2 Niederschrift der Sitzung am 16.07.2020**

Keine Einwände.

### **TOP 3 Erstellung der Haushaltsplanentwürfe für das Haushaltsjahr 2021**

Angesichts der zu erwartenden desaströsen Haushaltslage kommt vom Ortsbürgermeister lediglich die Anregung, die in der Zwischenzeit sehr schlechte Beschilderung der Gemeindewanderwege im kommenden Frühjahr zu erneuern.

Hierfür sollen pauschal 500 EUR für benötigte Materialien angesetzt werden, die Begehung der Wege könne anstatt durch kostenintensive Planungsbüros durch Mithilfe von Bürgern selber gestemmt werden.

Der Haushaltsansatz „Biotop“ soll übernommen werden.

In einer der vergangenen Sitzungen wurde besprochen, dass im Rahmen der Erstellung der Haushaltsplanentwürfe 2021 darüber diskutiert werden sollte, ob die Ortsgemeinde sich zukünftig einen Vollzeit-Gemeindearbeiter leisten kann, soll oder muss. Aufgrund der Anzahl der Tagesordnungspunkte beantragt der Ortsbürgermeister eine Verschiebung der

Besprechung auf eine der nächsten Sitzungen. Der Ortsbürgermeister kümmert sich bis dahin um eine Aufstellung der Gewerke und Arbeiten, welche der Gemeindearbeiter im Durchschnitt leistet, um so eine bessere Grundlage für die Diskussion des Tagesordnungspunktes an der Hand zu haben.

Keine Einwände seitens des Rates.

#### **TOP 4 Informationen über den Ausbau eines Teilstücks der Hauptstraße**

Der Ortsbürgermeister informiert, dass von den Besitzern der unbebauten Grundstücke nur einer von der Möglichkeit Gebrauch macht, im Zuge der Maßnahme einen Wasserhausanschluss ans Grundstück legen zu lassen.

Der Rat diskutiert die Problematik, dass bei einer späteren Bebauung unter Umständen wieder ein Eingriff in die Straße erforderlich ist. Da der Eigentümer aber nicht verpflichtet ist, etwaige vorgestreckte Kosten eines Wasseranschlusses zu übernehmen, sieht man von einer pauschalen Wasseranschlussverlegung für alle unbebauten Grundstücke ab.

Unabhängig davon werden auch alle unbebauten Grundstücke mit einem Kanalhausanschluss versehen um bei einer späteren Bebauung einen größeren Eingriff in der Straße zu verhindern.

Von den angeschriebenen Versorgern hat keiner Interesse signalisiert, ein Leerrohr für eine spätere Glasfaserversorgung der Haushalte zu legen. Wegen der Dringlichkeit hat der Ortsbürgermeister bei einem Ortstermin am 17.08.2020 entschieden, das Leerrohr auf Kosten der Ortsgemeinde zu verlegen. Wünschenswert wäre ein späterer Verkauf an einen möglichen Nutzer. Wolfgang Koch hat sich darum gekümmert, dass das Material zeitnah zur Verfügung steht.

Ein bisher noch nicht durchgeführter Einweisungstermin für die Versorger findet am 01.09.2020 um 15.00 Uhr statt.

Das Problem der Mauer im Bereich der Hauptstraße 35 ist trotz zwei Ortsterminen noch nicht abschließend geklärt. Bei einem Ortstermin im Juli wurde dem Anlieger zugesichert, die Mauer zu sichern, damit sie erhalten bleibt.

In der Zwischenzeit sind so große Zweifel an der Standsicherheit dieser Mauer aufgetaucht, dass das Ingenieurbüro IBS die ausführende Firma angehalten hat, diesen Bereich bis zur endgültigen Klärung auszusparen. Derzeit werden die Kosten für eine Sicherung der Mauer ermittelt. Außerdem hat die Fa. Basten auf Geheiß der Planer ein Angebot erstellt für die Erneuerung der Mauer.

Auf Grundlage dieser Kosten und nach einer behördlichen Einschätzung der Rechtslage wird mit dem Anlieger ein weiteres Gespräch geführt werden, um eine Lösung herbei zu führen. Danach wird der Ortsbürgermeister eventuell kurzfristig eine Ratssitzung einberufen, wenn nötig.

Im Fall der Hecke im Bereich der Hauptstraße 34 hat eine Grenzfeststellung ergeben, dass die Hecke teilweise auf der Gemeindeparzelle steht.

Der Anlieger hat einen Antrag gestellt, über den im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten und beschlossen wird.

#### **TOP 5 Informationen**

##### Regelmäßige Veranstaltungen

Sowohl der Bürgertreff am 1. Mittwoch als auch des gemeinsame Mittagessen am 3. Mittwoch im Monat finden in diesem Jahr auf Grund der Covid-19-Gefährdung nicht mehr statt.

### Waldbegehung

Bei einer Waldbegehung am 13.08.2020 zeigte Revierleiter Beck an verschiedenen Punkten die derzeit katastrophalen Auswirkungen von Borkenkäfer und Trockenheit im heimischen Revier auf.

Er hat den Auftrag bekommen, weiterhin Schadensbegrenzung zu betreiben, überall dort wo es sich lohnt. Angedacht für die Zukunft ist eine kleinflächige experimentelle Aufforstung, damit der Schaden bei einem Ausfall überschaubar gehalten wird.

Im Haushaltsplanentwurf des Forstes werden 10.000 EUR für Waldbegründung als Diskussionsgrundlage eingestellt.

Ein Ratsmitglied stellt die Frage, inwieweit private Waldbesitzer dazu verpflichtet sind oder verpflichtet werden können, einen Schädlingsbefall des eigenen Waldes zu bekämpfen. Der Ortsbürgermeister informiert, dass es hierzu keine rechtliche Handhabe gibt.

Auf die Frage, inwieweit aktuell noch Holz für den Verkauf gehauen wird, berichtet der Ortsbürgermeister, dass aufgrund der Absatzschwierigkeiten nur noch auf Bestellung hin gehauen wird.

Ein Ratsmitglied regt an, bei der zukünftigen Brennholzbestellung eine verpflichtende Menge an Nadelholz durch die Käufer abnehmen zu lassen. Andere Ortsgemeinden praktizieren diese Vorgehensweise bereits. Dieser Vorschlag wird zu gegebener Zeit nochmals aufgegriffen.

### Feuerwehrhaus

Der Haupt- und Finanzausschuss der Verbandsgemeinde Daun hat die Entscheidung über den Neubau des Feuerwehrhauses noch einmal vertagt, so berichtet der Ortsbürgermeister. In den kommenden Monaten soll im Rahmen einer möglichen Nachnutzung der Schule geprüft werden, ob im Falle der Nutzung als Heim eine höhere Einstufung des Feuerwehr-Standortes Niederstadtfeld und damit einhergehend ein größeres Fahrzeug notwendig wird. Parallel prüfen die Planer, ob auf dem vorhandenen Grundstück ein Feuerwehrhaus gebaut werden kann, das dann ein entsprechend größeres Fahrzeug aufnimmt.

### Landrats- und Verbandsgemeindebürgermeisterwahl

Die Wahlen finden gemeinsam am 29.11.2020 statt. Eine mögliche Stichwahl ist für den 13.12.2020 vorgesehen. Der Ortsbürgermeister bittet die Ratsmitglieder, sich diese Termine möglichst frei zu halten.

## **TOP 6 Verschiedenes, Fragen, Wünsche, Anregungen**

### Ehemalige Grund- und Hauptschule

Ein Ratsmitglied erkundigt sich, ob bereits eine Entscheidung darüber gefällt wurde, wie die ehemalige GHS weiter genutzt wird. Der Ortsbürgermeister berichtet, dass die Ausschreibungsfrist für einen Grundstückskauf dieser Tage anläuft. Aktuell steht noch nicht fest wie, wann und ob die ehemalige GHS einen neuen Eigentümer findet. Die Chancen stehen aber gut.

Die Turnhalle ist aktuell wieder geöffnet. Der Nutzer muss pro Trainingsgruppe einen Verantwortlichen benennen, der für die Einhaltung der Hygieneschutzmaßnahmen aufgrund der Corona Pandemie verantwortlich ist. Aktuell nutzen bereits drei Gruppen die Turnhalle wieder, kann der Ortsbürgermeister berichten.

### Neubeschichtung von Straßenlaternen

Bedingt durch eine Undichtigkeit der Schirmleuchten in der Hauptstraße, Obere Straße, Flürchen und im Baugebiet, würde die Fa. Westnetz gerne die Leuchten neu beschichten. Die Undichtigkeit entsteht an den oberen ovalen Gläschen der Leuchten. Diese jetzt weißen Gläser müssten dann im Farbton der Leuchte überstrichen werden.

Wenn die Fa. Westnetz dies jetzt macht, entstehen der Gemeinde keine Kosten. Eine Funktionsbeeinträchtigung bringt das Überstreichen nicht mit sich. Da eine spätere Reparatur außerhalb der Gewährleistung zu Lasten der Gemeinde gehen würde, spricht nichts gegen ein Überstreichen zum Erhalt der Laternen.

Der Rat beschließt, dass die Fa. Westnetz die Maßnahme durchführen soll.

#### Naturbegräbnisstätte

Für die Ausführung der Treppe stehen noch verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl.

Es werden 10 Blockstufen benötigt. Es werden diverse Gestaltungsmöglichkeiten besprochen. Eine Stufenbreite von 1,50 m wird von allen favorisiert.

Ein Ratsmitglied fährt in der kommenden Woche zu einem großen Hersteller dieser Blockstufen und erkundigt sich nach Preisen und optischen Möglichkeiten.

Der Ortsbürgermeister wird einen ortsansässigen Schmied auf die Herstellung eines Handlaufes ansprechen.

In Sachen Bepflanzung der Beete haben sich der Ortsbürgermeister und die beiden Beigeordneten beraten lassen. Dabei wurde die Idee einer Staudenbepflanzung favorisiert.

Die Vorgehensweise wäre folgende, fasst der Ortsbürgermeister zusammen:

Einem Anbieter dieser Staudenkompositionen schickt man die Größe der Beete, Informationen über die Beschaffenheit des Bodens sowie Angaben zur Lage der Flächen und möglicherweise die Farbnuancen, die für die jeweiligen Beete gewünscht sind.

Der Anbieter erstellt ein Angebot, das bei Umsetzung nicht nur das Saatgut sondern auch einen Pflanz- und Pflegeplan enthält. Die Beete sollten dazu etwas größer angelegt werden als derzeit geplant.

Vorteile:

Die Kosten sind mit 25 bis 30 € pro Quadratmeter überschaubar und der Rat muss nicht selbst festlegen welche und wie viele Einzelpflanzen gekauft werden müssen. Durch unterschiedliche Pflanzen ist über weite Strecken im Jahr etwas am Blühen, sodass nicht nur für eine kurze Blühzeit ein ansehnliches Bild entsteht. Eine dauerhaft ansprechende Optik ist absolut wünschenswert.

Da die Lieferung einen detaillierten Pflanz- und Pflegeplan beinhaltet, ist eine Fachkenntnis nicht unbedingt notwendig, um die Beete zu pflegen.

Wünschenswert wäre es trotzdem, wenn im Dorf jemand gefunden würde, der die Beet-Patenschaft übernimmt und sich zumindest in den beiden wichtigen Anfangsjahren um die Pflege kümmert.

Der Ortsbürgermeister nimmt Kontakt zu verschiedenen Anbietern auf und kümmert sich um Angebote, da sich alle Ratsmitglieder einig sind, dass die angedachte Staudenbepflanzung Sinn macht.